

Richtige ökonomische Beziehungen in den LPG stellen eine Anwendung des neuen ökonomischen Systems dar, weil hierbei alle Bestandteile des neuen ökonomischen Systems berücksichtigt werden müssen. Richtige ökonomische Beziehungen sind eine gute Grundlage für die Weiterentwicklung der sozialistischen Beziehungen und des sozialistischen Bewußtseins der Menschen.

Manche sagen, das sei doch nichts Besonderes, sie hätten auch bisher geplant, geleitet und prämiert. Aber haben sie mit ihrem Planen die Produktionsmöglichkeiten wirklich erfaßt? Haben sie mit ihrem Leiten die Initiative und das Verantwortungsbewußtsein der Genossenschaftsmitglieder in vollem Maße entwickelt, haben sie die Tätigkeit der verschiedenen Brigaden eng miteinander verknüpft und aufeinander abgestimmt? War ihre Prämierung tatsächlich ein wirksamer materieller Anreiz für höhere Ergebnisse, wurden wirklich nur echte Mehrleistungen prämiert, brachten diese Leistungen einen Nutzen für den ganzen Betrieb? Die Parteiorganisationen sollten den Zweiflern helfen, sich in Auswertung des 9. Plenums gründlich mit der Anwendung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung in ihrer Genossenschaft zu beschäftigen.

Warum ökonomische Beziehungen?

Im Ergebnis der Agrarpolitik unserer Partei vervollkommen sich die sozialistischen Produktionsverhältnisse auf dem Lande immer mehr, entwickeln sich rasch die Produktivkräfte. Das kommt darin zum Ausdruck, daß die Zahl der fortgeschrittenen LPG ständig zunimmt, daß Produktion und Arbeitsproduktivität steigen. Es vollzieht sich eine weitere Konzentration der Produktion, Hauptproduktionszweige und größere Produktionseinheiten bilden sich heraus. Gleichzeitig wächst das Bestreben der Genossenschaftsbauern, stärker an der Leitung und Organisation der Produktion teilzunehmen, wächst ihre Bereitschaft, eine höhere Verantwortung für die Steigerung der Produktion zu tragen.

Diese Entwicklung macht es erforderlich, daß die Vorstände der LPG ihre Leitungstätigkeit ständig überprüfen und verbessern, rechtzeitig hemmende Faktoren beseitigen und damit den gesellschaftlich-ökonomischen Entwicklungsprozeß fördern. Die Partei hat mit dem neuen ökonomischen System der Planung und Leitung die Grundsätze ausgearbeitet, die der neuen Stufe der Entwicklung entsprechen. Die schöpferische Anwendung dieser Grundsätze entsprechend den Bedingungen jeder Genossenschaft ist jetzt dringendes Gebot, um den wei-

teren Aufschwung unserer Landwirtschaft im erforderlichen Tempo zu gewährleisten.

Die Verwirklichung des Grundsatzes „Wer der LPG viel gibt, soll auch von der Genossenschaft viel erhalten“ ist nicht mit einigen Prämien möglich. Sie verlangt die Herstellung richtiger ökonomischer Beziehungen und den wirkungsvollen Einsatz der ökonomischen Hebel. Indem mit der Herstellung richtiger ökonomischer Beziehungen zwischen Vorstand und Brigaden bzw. zwischen den Brigaden selbst die persönlichen Interessen der Genossenschaftsmitglieder weitgehend mit den gesellschaftlichen Interessen in Übereinstimmung gebracht werden, wird diese Übereinstimmung als starke Triebkraft in der Genossenschaft wirksam. Sie wirkt so, daß Leitung und Genossenschaftsmitglieder sich mit allen ihren Fähigkeiten für die Intensivierung der Produktion einsetzen, indem sie die natürlichen und ökonomischen Produktionsmöglichkeiten immer besser ausnutzen und die Produktion steigern.

Mit der exakten, ökonomisch berechneten und fixierten Abstimmung der Brigaden aufeinander, mit der verantwortungsvoll übernommenen Verpflichtung wird der Plan der Genossenschaft in der Tat zum Arbeitsprogramm jedes Kollektivs und jedes Mitgliedes, wird er zum Gesetz des Handelns der Menschen. Damit gestalten sie bewußt und gemeinsam den Reproduktionsprozeß.

Genosse Walter Ulbricht sprach auf dem 7. ZK-Plenum davon, daß wir durch richtige Ausnutzung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus und die Anwendung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft eine gewisse Selbstregelung im wirtschaftlichen System auf der Grundlage des Planes erreichen wollen. Richtige ökonomische Beziehungen in der Genossenschaft sind ein Schritt zu solch einer gewissen Selbstregelung innerhalb der LPG.

Wenn nun leitende Kollegen einiger LPG sagen, die Leitung in ihrem Betrieb hätte sich bisher gut bewährt, sie hätten es daher nicht nötig, ein neues ökonomisches System oder ökonomische Beziehungen einzuführen, so verkennen sie völlig den Sinn der Sache. Es handelt sich doch nicht um eine Notmaßnahme für schwache Betriebe, sondern die besten Formen und Methoden zur Anwendung der Grundsätze des neuen ökonomischen Systems haben gerade die fortgeschrittensten Betriebe gefunden und erprobt. Sie machen deshalb weiter gute Fortschritte, weil bei ihnen die Leitung des Betriebes den Anforderungen eines modernen landwirtschaftlichen Großbetriebes entspricht. Wir wenden also das neue ökonomische System